

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918
14 (1900)**

58 (10.3.1900)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-263157](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-263157)

starke Truppenmacht erforderlich ist, da eine etwaige Schlappe die Verbreitung des Aufstandes herbeiführen würde.

Neueren Nachrichten zufolge hat Lord Roberts einen neuen Erfolg errungen. Er soll das Burenheer umgangen und 10000 Mann in die Stadt geschickt, sowie ein Geschütz und große Mengen Jurae erbeutet haben.

In der Gegend von Pretoria wird eifrig gearbeitet. 5000 Kassen sind nach einer Mitteilung der „Daily News“ aus Burenos Marasus damit beschickt, Schanzgräben rund um Pretoria anzulegen. Der Korrespondent der „Daily News“, der als Kriegskorrespondent in Bloemfontein war, hat dort ein Geschütz mit dem Präsidenten Stein gehabt. Dieser habe ihm gesagt, daß die Buren entschlossen seien, bis zum letzten Mann zu kämpfen und propheet, daß der Uebergabe von Pretoria Ereignisse vorhergehen würden, die Europa in Staunen versetzen.

Die Annäherung der beiden Buren-Republiken erklärt die „Times“ für eine ausgemachte Sache. Es könne nur sein Zweifel bestehen über das, was bezüglich der Buren-Republiken beabsichtigt werde.

Oldenburgischer Landtag.

24. Sitzung vom 6. März.

(Schluß der Sitzung aus voriger Nummer.)

Der dritte Punkt der Tagesordnung betraf die Familienrechtsänderung bei eingetragenen Ehen im Pflanzensystem über. Der folgende Punkt in der Sitzung war, daß die Beiträge der Geschlichen auf das Doppelte erhöht werden sollen. Die Beratung wird ohne Zwischenpause angesetzt.

Es folgt die Beratung einer Petition betreffend die Wahl der Schulverwalter. In der Petition wird gewünscht, daß die Regierung zum Ausdruck bringe, daß der Artikel 11 der Verfassung auch bei den Schulverwaltern überaus zum Ausdruck gebracht werde.

Es folgt die Beratung einer Petition betreffend die Wahl der Schulverwalter. In der Petition wird gewünscht, daß die Regierung zum Ausdruck bringe, daß der Artikel 11 der Verfassung auch bei den Schulverwaltern überaus zum Ausdruck gebracht werde.

Es folgt die Beratung einer Petition betreffend die Wahl der Schulverwalter. In der Petition wird gewünscht, daß die Regierung zum Ausdruck bringe, daß der Artikel 11 der Verfassung auch bei den Schulverwaltern überaus zum Ausdruck gebracht werde.

Es folgt die Beratung einer Petition betreffend die Wahl der Schulverwalter. In der Petition wird gewünscht, daß die Regierung zum Ausdruck bringe, daß der Artikel 11 der Verfassung auch bei den Schulverwaltern überaus zum Ausdruck gebracht werde.

Es folgt die Beratung einer Petition betreffend die Wahl der Schulverwalter. In der Petition wird gewünscht, daß die Regierung zum Ausdruck bringe, daß der Artikel 11 der Verfassung auch bei den Schulverwaltern überaus zum Ausdruck gebracht werde.

Es folgt die Beratung einer Petition betreffend die Wahl der Schulverwalter. In der Petition wird gewünscht, daß die Regierung zum Ausdruck bringe, daß der Artikel 11 der Verfassung auch bei den Schulverwaltern überaus zum Ausdruck gebracht werde.

Das neue bürgerliche Recht.

VI. Familienrecht.

(3. Fortsetzung.)

Die hierher gehörigen hauptsächlichsten Rechtsnormen sind folgende:

Verwandte in gradter Linie sind verpflichtet, einander Unterhalt zu gewähren. Unterhaltsberechtigt ist nur, wer außer Stande ist, sich selbst zu unterhalten. Ein minderjähriges unverschuldetes Kind kann von seinen Eltern, auch wenn es Vermögen hat, die Gewährung des Unterhalts insonder verlangen, als die Einkünfte seines Vermögens und der Ertrag seiner Arbeit zum Unterhalt nicht ausreichen. Unterhaltsberechtigt ist nicht, wer bei Veräußerung seiner sonstigen Verhältnisse außer Stande ist, ohne Gefährdung seines landesgemäßen Unterhalts, den Unterhalt zu gewähren. Jedoch sind Eltern, die sich in dieser Lage befinden, ihren minderjährigen Kindern gegenüber verpflichtet, alle verfügbaren Mittel zu ihrem und der Kinder Unterhalt gleichmäßig zu verwenden. Die Abkömmlinge (Kinder) sind von den Verwandten der aufsteigenden Linie unterhaltspflichtig. Unter den Verwandten der aufsteigenden Linie heißen die näheren von den entfernteren mehrere gleich nahe zu gleichen Theilen. Der Vater hat jedoch vor der Mutter; steht die Mutter ja, so hat sie die vor dem Vater z.

Das Recht des zu gewährenden Unterhalts bestimmt sich nach der Lebensstellung des Bedürftigen („landesgemäßer Unterhalt“) und umfasst den gesamten Lebensbedarf, bei einer der Erziehung bedürftigen Person auch die Kosten der Erziehung und der Vorbildung zu einem Beruf. Wer durch sein freiwilliges Verschulden bedürftig geworden ist, kann nur den notwendigen Unterhalt verlangen. Reduktionsregel ist, daß der Unterhalt durch Entrichtung einer Geldrente zu gewähren ist. Der Verpflichtete kann jedoch verlangen, daß ihm die Gewährung des Unterhalts in anderer Art gestattet wird, wenn besondere Verhältnisse dies rechtfertigen. Eltern können einen unverschuldeten Kinde Unterhalt zu gewähren, so können sie bestimmen, in welcher Art und für welche Zeit im Voraus der Unterhalt gewährt werden soll. Dadurch wird nicht ausgeschlossen, durch Vertrag über die Form der Unterhaltsgewährung Bestimmung zu treffen.

Diese Bestimmungen sind zum Theil recht bedenklich: Es klingt so schön, als „Familienpflicht“ und „praktisches Christenthum“ hinzuzufügen, daß man sich bedürftiger Verwandten annehmen, sie zu unterstützen hat. Wenn sich's

dabei immer um die Unterstützung seitens solcher Verwandten handelte, die im Ueberflusse leben, so wäre nichts dagegen einzuwenden. Aber in der Praxis, in der erkrankten Wehrzeit der Fälle sieht die Sache ganz anders aus. Da werden Personen unterhaltspflichtig gemacht, die selbst nur eben so viel haben, wie sie brauchen, ja in der Regel selbst sich Unterstützung anverleihen müssen. Oft genug werden solche Leute gezwungen, ihre Hochzeiten zu verschieben, um der gesetzlichen Alimentationspflicht zu genügen, die in der Ausübung, welche das bürgerliche Gesetzbuch ihr giebt, eine schreckliche Ingerichtigkeit darstellt. Um die öffentliche Armutspflanze zu entlasten, werden Unbemittelte bestraft, Arme noch ärmer gemacht! Wer unfähig ist, sich zu unterstützen, für den hat die Gesamtheit der Menschen im Staat oder Gemeinde einzustehen. Höchstens soll man dabei sich an solche Verwandte des Hilfsbedürftigen halten, die von ihrem Ueberflusse geben können.

Vertheilungsnachrichten.

Der beabsichtigte Landrath. Vor der Strafkammer des Landgerichts zu Exortat wurde der Redakteur der „Tribüne“, Genosse Man zu 300 Mark Geldstrafe verurtheilt. Er soll in einem Artikel über die Errichtung eines Gewerbegerichts des Landrath des Exortat Kreises dadurch beleidigt haben, daß er von ihm sagte, er habe die sozialpolitische Bedeutung eines Gewerbegerichts erkannt. Dieses Lob ist als Beleidigung eingeklagt worden. Im Exortat sind die Herrschaften äußerst empfindlich, wie man sieht, wenn ein Sozialdemokrat sich untersteht, einen königl. preussischen Landrath zu beleidigen.

Gerrichtliches.

Die Piraten der Obersee. Am 5. und 6. März wurde in Berlin vor dem Schwurgericht des Landgerichts II der Prozeß gegen die Räuberbande verhandelt, die im verflochtenen September die Gegend an der Obersee unsicher gemacht hatte. Angeklagt waren die vier im Alter von 19—23 Jahren stehenden Arbeiter Östing, Pfeiffer, Feßner und Heubert. Die Angeklagten, die mit Ausnahme des Heubert, schon mehrfache Verurtheilungen aufzuweisen hatten, verkehrten in dem vorwiegend von Verbrechern besuchten Lokale von Heinsel in der Rübenerstraße. Hier verabredeten sie sich, eine Räuberbande zu bilden, um die einjam an der Obersee gelegenen Rekrutationslokale auszunutzen. Mit Revolvern, Messern, Broddsteinen und Lichtern ausgerüstet, begaben sie sich auf ihre Raubzüge, nachdem sie vorher jedesmal im Heinsel'schen Lokale einen genauen Plan verabredet hatten. Die Verhandlung endete mit der Verurtheilung von dreien der Angeklagten zu insgesamt 15 Jahren Zuchthaus. Der vierte Angeklagte wurde zu 6 Jahren Gefängniß verurtheilt.

Das Urtheil gegen Zehlehandrädche. Die am 26. Febr. vor der ersten Strafkammer des Berliner Landgerichts II begonnene Verhandlung in der Strafsache Krüger und Genossen (Leitungsdrach-Diebstahl) ist erst am 2. März zu Ende geführt worden. Von den sieben des Diebstahls beschuldigeten Personen, bei denen das Verbrechen von Wanders-Zehlehandrädchen angenommen wurde, wurden die Arbeiter Krüger und Emil Schmidt zu je 4 Jahren Zuchthaus, 3 Jahren Ehrverlust und Polizeiaufsicht, der Kaufherr Görtner, der die gestohlenen Kupferdrädche von den Theatern weggeschafft hat, zu 3 Jahren Gefängniß und 5 Jahren Ehrverlust, ein Angeklagter wurde zu 9 Monaten, 3 andere zu je 6 Monaten Gefängniß verurtheilt. Die 6 der Behörde angeklagten Händler wurden sämmtlich freigesprochen.

Gewerkschaftliches.

Die Arbeit niedrigerer haben die Arbeiter des Dampfmaschinenwerks von J. D. Vogmann in Bremen gegen Aufhebung an Mitgliedern des Arbeitgeberverbandes.

Eine Weisungsbefugung ist in Zustimmungen. Eine Weisungsbefugung ist in Zustimmungen. Eine Weisungsbefugung ist in Zustimmungen.

Eine Weisungsbefugung ist in Zustimmungen. Eine Weisungsbefugung ist in Zustimmungen. Eine Weisungsbefugung ist in Zustimmungen.

Eine Weisungsbefugung ist in Zustimmungen. Eine Weisungsbefugung ist in Zustimmungen. Eine Weisungsbefugung ist in Zustimmungen.

Eine Weisungsbefugung ist in Zustimmungen. Eine Weisungsbefugung ist in Zustimmungen. Eine Weisungsbefugung ist in Zustimmungen.

Eine Weisungsbefugung ist in Zustimmungen. Eine Weisungsbefugung ist in Zustimmungen. Eine Weisungsbefugung ist in Zustimmungen.

Eine Weisungsbefugung ist in Zustimmungen. Eine Weisungsbefugung ist in Zustimmungen. Eine Weisungsbefugung ist in Zustimmungen.

Eine Weisungsbefugung ist in Zustimmungen. Eine Weisungsbefugung ist in Zustimmungen. Eine Weisungsbefugung ist in Zustimmungen.

Eine Weisungsbefugung ist in Zustimmungen. Eine Weisungsbefugung ist in Zustimmungen. Eine Weisungsbefugung ist in Zustimmungen.

Eine Weisungsbefugung ist in Zustimmungen. Eine Weisungsbefugung ist in Zustimmungen. Eine Weisungsbefugung ist in Zustimmungen.

Eine Weisungsbefugung ist in Zustimmungen. Eine Weisungsbefugung ist in Zustimmungen. Eine Weisungsbefugung ist in Zustimmungen.

Eine Weisungsbefugung ist in Zustimmungen. Eine Weisungsbefugung ist in Zustimmungen. Eine Weisungsbefugung ist in Zustimmungen.

Eine Weisungsbefugung ist in Zustimmungen. Eine Weisungsbefugung ist in Zustimmungen. Eine Weisungsbefugung ist in Zustimmungen.

Eine Weisungsbefugung ist in Zustimmungen. Eine Weisungsbefugung ist in Zustimmungen. Eine Weisungsbefugung ist in Zustimmungen.

Eine Weisungsbefugung ist in Zustimmungen. Eine Weisungsbefugung ist in Zustimmungen. Eine Weisungsbefugung ist in Zustimmungen.

Eine Weisungsbefugung ist in Zustimmungen. Eine Weisungsbefugung ist in Zustimmungen. Eine Weisungsbefugung ist in Zustimmungen.

Eine Weisungsbefugung ist in Zustimmungen. Eine Weisungsbefugung ist in Zustimmungen. Eine Weisungsbefugung ist in Zustimmungen.

Eine Weisungsbefugung ist in Zustimmungen. Eine Weisungsbefugung ist in Zustimmungen. Eine Weisungsbefugung ist in Zustimmungen.

Eine Weisungsbefugung ist in Zustimmungen. Eine Weisungsbefugung ist in Zustimmungen. Eine Weisungsbefugung ist in Zustimmungen.

seiner mit der Angelegenheit der Bäder und wurde dem Borgehen derselben, den Wählern in ihrem Gewerbe kräftig entgegenzutreten, beauftragt. Auch im Schlichterergende macht sich eine Bewegung um Befürzung der überaus langen Arbeitszeit auf 12 Stunden ohne Lohnverabreichung bemerkbar; die Gesellen hatten sich zu diesem Zwecke zur Unterstützung an das Kartell gewandt. Ein großer Theil der Schlichtermeister, darunter fast sämtliche Meister auf oberbayerischem Gebiet, sehen der Befürzung der Arbeitszeit auf 12 Stunden sympathisch gegenüber. Das eingehende Debate wurde beschloffen, den Gesellen zur Durchführung ihrer Forderung die Kraftthätigkeit Unterstützung der Gewerkschaften angeboten zu lassen. Ein weiterer Punkt bildete die Besprechung des Antrages: Wie stellt sich das Kartell zu den Maßnahmen der General-Kommission gegen das Leisiger Gewerkschaftskartell? Es wurde beschloffen, zur Klärung dieser wichtigen Sache eine öffentliche Gewerkschaftsversammlung stattfinden zu lassen. Im Fragebogen fanden sich zwei Fragen vor; da dieselben jedoch ohne Unterfrist waren, so wurde über dieselben zur Tagesordnung übergegangen. Es sei noch bemerkt, daß die Gewerkschaft der Buchbinder nicht vertreten war.

Rein Rechtsanwalt. Die Nachricht, daß sich Herr Amtsrichter Weher von Jever als Rechtsanwalt in Bant niederlassen wird, befindet sich nicht. Herr W., der thatsächlich aus dem Justizdienst scheidet und bereits seine Stelle als Amtsrichter gekündigt hat, wird vielmehr den ihm angetragenen Posten eines Direktors einer bedeutenden Versicherungsgesellschaft übernehmen.

Wilhelmshaven, 9. März.

Die Staatsanwaltschaft und die Sperre über Bursches Bau. Bekanntlich maßregelte seinerzeit der Unternehmer Bursches hierseits auf seinem Bau die Arbeiter, welche die durch Vereinbarung zwischen Wehrern und Gesellen hierseits festgelegte Frühstückspause einhielten, indem er diesen gegenüber erklärte, wer hierseits zu Differenzen, die im Wehrern zum größten Theil auf das Konto des Polizes, dessen Treiben aufzuweisen wir vielleicht einmal später besondere Gelegenheit haben werden, gesetzt werden müssen, und die bis jetzt noch nicht beigelegt worden sind. Die organisierten Maurer verdrängten infolge dessen über den Bau die Sperre, welche ihre Wirkung nicht verlag haben dürfte; denn noch immer sind die Arbeiter nicht erlegt. Der Baunternehmer aber hat durch die Sperre erreicht, daß ihm eine längere Frist zur Fertigstellung des Baues gewährt worden ist, was für ihn um so werthvoller gewesen sein dürfte, da der Bau profitabel überhaupt nicht zur Fertigstellung Zeit fertig werden konnte, wobei er keinesfalls ein Verschulden auf Seiten der Arbeiter zu suchen ist. Kannher kommt dem Unternehmer Bursches und seinem Voller noch eine Bemuthung. Zwei der organisierten Maurer sind als Bäder ausgewiesen worden. Sie sollen gegen 153 der Gewerbestimmung verstoßen und einen der 16ten Arbeitswilligen auf die große Erde gestreut haben. Das muß natürlich durch das Gericht geordnet werden. Die Vorbereitungen hierzu sind ja so leicht. Fragt man die Angehörigen der Staatsanwaltschaft, die der Sache natürlich näher treten muß, wie Jagen und was auf dem Bau beschädigte Arbeiter angehen. Sie werden vor Gericht werden müssen, ab von den Angehörigen ein Arbeitswilliger öffentlich beleidigt oder durch Drohung, Verletzung und Verurtheilung zum Streik verurteilt werden ist oder verurteilt werden sollte. Die Angehörigen beitreten das entscheiden. Es liegt ja aber so furchtbar nahe, anzunehmen, daß ein gewöhnlicher Arbeiter in dem Vollgefühle, ein gutes Werk für sich und seine Kollegen zu thun, indem er den Wählern in den Arbeitsverhältnissen entgegenzutreten, leicht hierbei über die engen Grenzen spaltet, welche ihm die Gesetzgebung gezogen hat. Das haben die Angehörigen in beiden Fällen, die von der Anklage angezogen werden, nicht gethan. Im anderen Falle hat der Angeklagte dem Arbeitswilligen, wie uns berichtet wird, nur die Frage vorgelegt, ob er schon wisse, daß über den Bau die Sperre verhängt sei. Das ist aber kein Vergehen nach der üblichen Rechtsauffassung. Im zweiten Falle hat einer der Angehörigen mit einem Arbeitswilligen in deren Strafe eine Unterredung gepflogen, in deren Verlauf der Angeklagte durch Gebarden seitens des Arbeitswilligen beratt gekränkt wurde, daß er gegen letzteren, ohne aber auf die Sperre hierbei Bezug zu nehmen, einen harten Ausdruck gebraucht, der aber unferst Grachtens juristisch höchstens als straflose Wiederbeleidigung angesehen werden kann. Dieser Fall ist aber von vornherein niederzuliegen, da derselbe auf oldenburgische Verhältnisse hierfür nicht zuzufinden sein dürfte. Die Anklage steht also auf sehr schwachen Füßen. Charakteristisch ist es hierbei jedoch wieder, daß Arbeiter, die für bessere Arbeitsbedingungen in einem Baugeschäft eintreten, das nicht zum ersten Male einen Bauanfall aufzuweisen hat, deswegen durch ihre eigenen Kollegen vor das Gericht tritt werden. Die sind sich vielleicht nicht bewußt gewesen, was sie gethan haben, aber Herr Bursches wird das am so besser wissen; er wird auch wissen, was es heißt, mit der Staats-

anwaltschaft in Berührung zu kommen. — Nun, die Angehörigen leben dem Termin vor dem Amtsrichter in Wilhelmshaven am 30. März ruhig entgegen.

Von der Marine. Der für den Abfuhrtransport nach Rautahaus von der Marineverwaltungen gedartere Flottenpanzer „Dresden“ ist hierseits eingetroffen und wird befristet. Es giebt außer bedeutenden Mengen an Munition für die Schiffe des Kreuzergeschwaders ein großer Vollen Kolernen- und Logarh-utensilien, u. a. 1200 eiserne Betten, Waichgeschirre, Mobilar, fertige Fenster für den Bau der Kolernen und andere Gegenstände für die Garnison in Tintau mit dem Transport. Auch für die Befügung der Schiffe werden bedeutende Mengen an Präferen in Zinkblech und Erporthier mitgenommen. Die Abfahrt erfolgt voraussichtlich morgen im Besien Kaiser Wilhelm II., welcher zur Rekrutenverteilung morgen nach hier kommen wird. Die Besie des Kaisers von hier nach Bremen soll nach neueren Mittheilungen am Dienstag oder Mittwoch mittels des kleinen Kreuzers „Dela“ erfolgen.

Der große Kreuzer „Deutschland“ ist nach mehr als zweijähriger Abwesenheit wieder in den heimischen Gewässern eingetroffen und gestern nach Kiel gegangen. Dortselbst wird er außer Dienst gestellt werden.

Das Kanonenboot „Jaguar“ ist am 6. März in Shanghai eingetroffen. Der Kreuzer „Gorch“ mit dem Chef des Kreuzergeschwaders Viceadmiral Wendemann an Bord ging am 8. März von Hongkong nach Yokohama in See. Das Schulschiff „Charlotte“ ist am 6. März in Dartmouth eingetroffen und beabsichtigt am 16. März nach Kiel in See zu gehen. Das Schulschiff „Osnemann“ ging am 8. März von Vigo nach Plymouth in See.

Der kleine Kreuzer „Pfeil“ stieß am 16. März mit Flaggenparade hierseits als Frühkreuzer in Dienst. Die Befahrung wird am Tage vorher, Nachmittags 3 Uhr überwiefen.

Brief, 9. März.

Sir Robert in der Klemme. Siebenzig Einwohner von Schmieding, angeblich Mitglieder des Bundes der Landwirthe und der freistimmigen Volkspartei, erlassen in der „Jede-Zeitung“ eine öffentliche Aufforderung an Herrn Dr. Almers, in einer für Sonntag, den 18. März, anberaumten öffentlichen Versammlung mit dem Herrn Bisinger um die Siegespalme zu ringen. Wird er dieser Aufforderung nachkommen? Das ist wohl kaum anzunehmen.

Einem Hottentrotter hielt am Mittwoch ein Herr Mann, Oberleutnant d. N., im Kriegerveen „Kameradschaft“. Die „Jede-Zeitung“ hält diesen Vortrag für wichtig, daß sie in ihrer gestrigen Nummer an zwei Stellen darüber referirt. Im ersten Bericht heißt es nun, „leider war die Versammlung nicht genügend besucht“ und im zweiten dagegen: „es waren etwa 100 Personen anwesend“. Wenn nun wirklich hundert Personen anwesend waren, kann kommen die Veranstalter schon zufrieden sein, so viele Hottentrotter hätten wir hier nicht vermuthet.

Mittelalterliche! Ein junger Handwerker, der beim Gemeindefesthall einen Ehrenposten vertreten hatte, wurde von seinem Kolonische Knal und Knal gekündigt, weil dieser seinen Sozialdemokraten unter seinem Dache dulden wollte. Der junge Mann besog ein andres Logie und hinterließ seinem früheren Kolonische für eine kleine Schuld einen guten Knal als Pfand. Als der junge Mann nun 3 Wochen nach seinem Auszuge seine Schuld begahlte und seinen Knal in Empfang nahm, meinte der fromme Mann: Es war auch die höchste Zeit, sonst hätte ich den Knal als mein Eigentum veräußern können. Wo der gute Mann seine Geselenskenntniß her hat, wird er wohl niemand verathen.

Oldenburg, 8. März.

Bom Landtage. Der Landtag nähere sich seinem Ende. Die Auskässe sind mit ihren Arbeiten fertig und die Tagesordnungen werden möglichst schnell erledigt. Ein Punkte sind heute in dreifachiger Sitzung erledigt worden. Hervorgehoben seien davon: der Entwurf eines Berggesetzes, die Änderung der Geschäftsordnung und die Änderung des Vertheilungsgesetzes. Das Berggesetz wurde der Regierung, wenn man so sagen will, zurückgewandt mit dem Bemerkten, einige Zweifel darüber zuerst zu zerstreuen und damit wieder vor den nächsten Landtag zu kommen. Die Geschäftsordnung ist ein klein wenig verbessert worden. Eine durchgreifende Änderung zu versuchen, wäre auskässlich gewesen; waren doch nur sechs Abgeordnete dafür zu gewinnen, die Redezeit von 15 auf 20 Minuten zu verlängern. Gängigen mißlang ebenfalls der Versuch, die vierprozentige Vertheilungsgabe in eine dreiprozentige zu verandern. Diese Abgabe wird insonder gerechter vertheilt werden, als die großen Vertheilungen höher als mit nur 180 Mk. angelegt werden können. Geschäftswirtschaft kann nach dem Landtagsbeschlusse die Abgabe auf zwei Prozent ermäßigt werden. Daß die Regierung von diesem Rechte Gebrauch machen wird, ist kaum anzunehmen, denn die Vertheilung die man von der Änderung erhofft — über 8000 Mk. — soll neben der Vertheilung der Kaufkraft des Staatsgeldes bedien.

Eine öffentliche Schneiderverammlung findet am Sonntag den 11. März, Nachmittags, in

Zur Konfirmation

empfehlen Gebrüder Hinrichs, Gökerstraße:

Konfirmanden-Anzüge aus haltbarem Cheviot, blau, braun u. schwarz, von 8 bis 15 Mk.
 Konfirmanden-Anzüge aus starkem Buckskin und Satin 13,50 bis 20 Mk.
 Konfirmanden-Anzüge aus feinem Kammgarn, blau, braun, schwarz, von 16 bis 22 Mk.
 Konfirmanden-Anzüge aus hochfeinen gemusterten Stoffen 20 bis 26 Mk.
 Filzhüte von 1 bis 2,50, Oberhemden 2,25, Vorhemden, Kragen, Manschetten, Schlipse, Handschuhe, Arbeitshosen, Jacken, Hemden, Kittel zc. für Konfirmanden sind in großen Massen am Lager und geben wir diese Sachen zu bekannt billigsten Preisen ab.

Für Mädchen empfehlen wir:

Schwarze Jacketts in guter Qualität mit feiner Stiderei von 4,50 bis 18 Mark.
 Farbige Jacketts aus haltbarem Cheviot- und Lodenstoffen von 4 bis 10 Mk.
 Farbige Jacketts aus feinen Tuchstoffen mit eleganter Stiderei von 10 bis 20 Mark.
 Schwarze Kragen in gemusterten und schlichten Stoffen von 2,50 Mk. an.

In Ihrem eigenen Interesse möchten wir Sie bitten, bevor Sie Ihren Bedarf decken, sich unbedingt erst unsere Sachen anzusehen. Es kommen nur neue Sachen zum Verkauf.

☛ Sämtliche Neuheiten in Herren- und Damen-Konfektion sind bereits eingetroffen. ☛

Gebrüder Hinrichs, Gökerstr., am Park.

Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Einwohnern von Bant und Umgegend mache hiermit bekannt, daß ich mich hier selbst als

Schuhmacher

niedergelassen habe. Gute und reelle Arbeit versprechend, bitte um geneigten Zuspruch. Achtungsvoll

J. J. Garretts, Schuhmacher,
 Verlängerte Börsestraße 73.

Soeben eingetroffen:

Konfirmanden-Anzüge

- aus haltbarem schwarzen Cheviot 9,50 Mk.
- aus haltbarem, ansehnlichem schwarzen und blauen Cheviot 12,50 Mk.
- aus schönem gemusterten Kammgarn, sehr ansehnlich 18,00 Mk.
- aus ff. geripptem, wirklich dauerhaftem, schönem Cheviot 22,75 Mk.
- aus hochfeiner glänzender, sparter Serge 25,00 Mk.

Nur neue, gutsitzende Anzüge
 in grösster Auswahl.

Die Preise sind so niedrig gestellt, dass keine Konkurrenz in der Lage ist, auch nur 1 Pfennig billiger verkaufen zu können.

Geschäftshaus Georg Aden,
Bant.

Mieth-Quittungsbücher
 stets vorräthig in der
Expedit. des Nordd. Volksbl.

Pantinen und Holzschuhe
 empfiehlt billig
H. Rüssmann.

Verantwortlicher Redakteur: D. R. Jacob in Bant. Verlag von Paul Dug in Bant. Druck von Paul Dug u. Co. in Bant.

Empfehle in großer Auswahl:

Schürzen, weiß und farbig, Röcke, Korsetts, Taschentücher, Kleiderbesätze zc.
 Vorhemden, Kragen, Stulpen, Kravatten.
 Reichhaltige Auswahl in:

Galanterie- und Lederwaaren.
 Hübsche Auswahl in Regenschirmen und Spazierstöcken.
Heinr. Hitzegrad Nachf.
 Bant, Am Markt.

A. L. MOHR'sche neue Margarine „MOHRA“

ist die einzige Sorte Margarine, welche grösseren Zusatz von **Eigelb** und **Rahn** enthält und daher vollständig so wohl-schmeckend ist und genau so bräunt und duftet beim Braten, wie feinste Naturbutter. Ein vergleichender Bratversuch mit Konkurrenz-Margarine und mit Butter wird die Vorzüge unserer „MOHRA“ bestätigen.
 Beim Einkauf von „MOHRA“ achte man gut darauf, dass der Name „MOHRA“ an jedem Gebinde sichtbar ist.

Todes-Anzeige.

Hente Vormittag 8 1/2 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden im 65. Lebensjahre mein lieber guter Mann und unser treusorgender Vater, Schwieger- und Großvater, der frühere Gastwirt

F. Th. Siems.

Bant, den 9. März 1900.

Im Namen der trauernden Angehörigen:

Theska Siems, geb. Normann.

Die Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Freiw. Feuerwehr Seppens.
Montag den 12. März cr.,
 Abends 8 1/2 Uhr:

Versammlung
 bei Herrn Gastwirt Kuhwald.
 Tagesordnung: —
 1. Aufnahme neuer Mitglieder.
 2. Sitzung der Beiräte.
 3. Statuten-Beratung.
 4. Verschiedenes.
Der Vorstand.

Frw. Feuerwehr Wilhelmshaven.
Sonntag den 11. ds. Mts.,
 Morgens 7 Uhr,

Uebung i. v. A.
Das Kommando.

Arbeiter - Radfahrer - Verein
„Vorwärts“.

☛ Das Saalfahren findet am **Sonntag den 11. März,** Morgens 8 Uhr, statt. Um das Erscheinen der sämtlichen Mitglieder wird gebeten.
Der Saalfahrwart.

Bremen-Hamburg-Sterbefasse
 und Versicherungs-Gesellschaft.

Als Antwort auf zahlreiche Anfragen:
 1. Die Mitglieder wollen sich wegen Umlage zc. nicht beunruhigen;
 2. Der Rechtsanspruch steht demgegen mit der Direktion in Unterhandlung;
 3. In nächster Woche erfolgt in einer Versammlung Mitteilung über weiteres Verhalten der Mitglieder.
Der Ausschuss.

Gewerkschaftsfest
 in Bant.

Die Verpachtung der Blöde für das am **Sonntag den 20. Mai** stattfindende Gewerkschaftsfest findet am

Montag den 19. März,
 Nachm. 3 Uhr,

auf dem Schützenhofe statt. Verkauf- und Trinken dürfen nur solche zugelassen werden, wenn der Inhaber in Stadt oder Amt Bant anständig ist. Weitere Einschränkungen sind nicht angeordnet.
Das Kartell.

Im Ausverkauf

Ertzige abgepaste creme
Spachtel-
Rouleaux
 und

Thürgardinen.

Etiken- und Wäsche-Geschäft
M. Kiefler,
 Bantstraße 103.

In. deutsche Nusskohlen

empfehle ich ab 2000 kg zu 47,50 Mk. per Tonne von 4000 Kilo frei vor's Haus.

H. Rüssmann.

Die Verlobung

mit Fräulein Tieda Gäutcher in meinezeitig aufgehoben.
Joh. Cassens, Akkm.

Dankfagung.

Für die uns in so reichem Maße entgegengebrachte Teilnahme bei dem Tode und der Beerdigung meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Schwieger- und Großmutter, sowie unserer lieben Tochter und Schwester, besonders auch für die zahlreichen Kranzspenden sprechen wir auf diesem Wege allen Teilnehmenden, auch dem Herrn Pastor Kettenau für die trostreichen Worte am Grabe der beiden Heiden Entschlafenen unseren herzlichsten Dank aus.
 Bant und Seppens, 8. März 1900.

H. Harms.
G. Harms nebst Frau, Sohn und Anverwandten.

Gierju eine Seilage.



Wulf & Franckson  Ausstellung fert. Betten.	Einschläge Betten Nr. 8 aus grau-rot gestreiftem Atlas mit 14 Pfund Federn Oberbett 6,— Unterbett 8,— 2 Kissen 2,50 Wt. 14,50 Zweifschläg Wt. 20,50	Einschläge Betten Nr. 10 aus rot-grau gestreiftem Atlas mit 16 Pfund Federn Oberbett 10,25 Unterbett 10,25 2 Kissen 7,— Wt. 27,50 Zweifschläg Wt. 31,—	Einschläge Betten Nr. 10b aus rot-rosa gestreiftem Atlas mit 16 Pfund Federn Oberbett 13,50 Unterbett 13,50 2 Kissen 9,— Wt. 36,— Zweifschläg Wt. 40,50	Einschläge Betten Nr. 11 aus rothem oder rot-rosa Atlas mit 16 Pfund Halbbaunen. Oberbett 17,50 Unterbett 17,50 2 Kissen 10,— Wt. 45,— Zweifschläg Wt. 50,50	Einschläge Betten Nr. 12 Oberbett aus rothem Daunen- faser, Unterbett aus rot. Atlas mit 16 Pfd. Daunen u. Federn. Oberbett 22,— Unterbett 20,50 2 Kissen 12,— Wt. 54,50 Zweifschläg Wt. 61,—
	Billigere Betten in jeder Preislage.				

Verkauf.
 Die Pferdehändler **Gebr. Hank** zu
 Wütmund lassen am
Sonnabend, 10. d. M.,
 Nachm. 1 Uhr auf,
 in und bei der Bebauung des Gast-
 wirts **G. Rath** (Zweiländischer Hof)
 zu Neubremen:
mehrere junge kräftige

**Arbeits-
 Pferde,**
15 beste Litthauer
Doppelponys,
 mit Zahlungsfrei öffentlich meistbietend
 verkaufen.
 Neunde, 1. März 1900.
G. Gerdes,
 Auktionator.

Paffende Gelegenheit!
 Ein großes, feines Restaurant im
 lebhaften Ort bei Bremen, ist wegen
 anderweitigem Unternehmungen auf gleich
 oder später unter günstigen Bedingungen
 zu verkaufen. Etwas eignet sich sehr
 gut zum Betrieb einer Bäckerei und
 Konditorei. Offerten unter **250 K.**
 an die Exped. d. Blattes erbeten.

**Empfehle in großer
 Auswahl:**
 Korsetts von 60 Pf. bis 4,50 M.,
 Damen-Strümpfe von 50 Pf. an,
 Herren-Strümpfe von 15 bis 1,20 M.,
 Kinder-Strümpfe in allen Preislagen
 Handschuhe, Stoff u. Wäsche billigst,
 Hosenträger, Herren-Wäsche,
 Gravatten u. s. w.
G. Müller,
 Marktstraße 33, Ecke Mühlenstr.

Zu verkaufen
 eine gut erhaltene Schilbladen-
 Einrichtung, eine gut erhaltene
 Ladenrichtung f. Hülsenfrüchte,
 versch. Kaffee- u. Theerrommeln,
 versch. Thüren, 1/2, 1/2, und 1/2
 Ordbot-Häfer wean Aufgäbe des
 Kolonialwaaren-Geschäfts.
E. H. Bredehorn,
 Neue Straße 7.

**Jede Art
 Hobel- und Sägearbeiten**
 als Anfertigung von Thüren, Fenstern,
 Regaleisen etc. in jeder gewünschten Form
 bei billiger Berechnung führt aus
Th. Popken, Mehl. Tischlerei
 Wilhelmshaven, Bismarckstr. 34 a.

Georg Frerichs
 Uhrmacher, Marktstr.
 Beste und billigste Reparatur-
 Werkstatt für Uhren, Goldsachen
 und Musikinstrumente.

Kohlenjäure
 sowie hochfeines Malzbier
 empfiehlt
R. Herbers, Bierverlag,
 Bant, Weststraße 10.

Achtung!
 Bürgervereine der Gemeinden Bant, Heppens und Neuende.
 Sonnabend den 10. März, Abends 8 1/2 Uhr:
Gemeinschaftliche Vorstandssitzung
 im Lokale des Herrn Heid zu Neubremen.
 Der Gaufratze.

Kaisers Kaffeegeschäft
 Größtes Kaffee-Importgeschäft Deutschlands im
 direkten Verkehr mit den Konjumenten.
 Ueber 500 Sorten.
 Wilhelmshaven, nur 26 Marktstraße 26.

Scherms Reisehandbuch
 Preis 1,50 Pfg., ist wieder eingetroffen und empfiehlt
 Die Buchhandlung des „Norddeutschen Volksblattes“.

Buchhandlung des „Norddeutschen Volksblattes“
 Neue Wilhelmshavener Straße 38.

I. Flottenkoller und Kolonialpolitik
 Von my.
 2 Bogen stark. Preis 20 Pf.
 Eine äußerst zeitgemäße Schrift, reich an Thatfachen und treffenden Aus-
 führungen. Besonders scharfe Kritik über die Kolonialpolitik. Ueberaus
 reicher Stoff für Versammlungsreden sowie die kleine Agitation. Für
 jeden Agitator, jeden Arbeiter, der sich kritische Redenshaft über die
 Marine- und Kolonialpolitik verschaffen will, unentbehrlich.

II. Sozialdemokrat. Marinebilder
 Acht Seiten Text
 15 Zeichnungen von der Hand eines hervorragenden Zeichners
 Preis 10 Pfennig.
 In knapper, für jeden verständlicher, agitatorischer Weise wird an den
 Marinestellungen Kritik geübt, die Handlung in der Stellung der bürger-
 lichen Parteien, besonders des Zentrums, dokumentarisch belegt und der
 sozialdemokratische Standpunkt klar hervorgehoben. Die Redensarten un-
 sere Flottenräumer werden durch unsere eigenen „Marinebilder“ —
 ein Gegenstück zu den Agitations-Bildern des Flottenvereins — verpöthet.

Friedrichs-Hof.
 Konzert u. Variété-Theater.
 Nur Künstler ersten Ranges.
 Konzert der Hauskapelle.
 Programmwechsel am 1. und 16. jeden Mts.
 Eintritt 30 Pf.
 Kassenöffnung Wochentags 7 1/2 Uhr. Sonntags 3 1/2 Uhr.
 Die Direktion.

Drucksachen
 aller Art fertigt geschmackvoll u. billigst an
Paul Hug & Co.,
 Bant.

Kautschuk-Stempel
 Vereins-Abziden
 und Schleifen aller Art
 liefert schnellstens
G. Buddenberg,
 Thellenstr. 11, b. Friedrichshof.
 Die festesten, fernigsten und
 haltbarsten
Sohlen
 sowie schönen **Schleier-Abfall**
 erhält man zu billigen Preisen in der
Lederhandlung von C. Ocker
 Neudeppens, am Markt, No. 6.

Die apartesten Muster
 und solidesten Qualitäten in
Gardinen
 finden Sie bei
Wulf & Franckson.
 NB. Einen großen Posten
 Gardinen-Reste
 geben wir außerordentlich billig ab.

Feinster
Rippen-Tabak
 (ungekautet)
 Pfund 20 Pfennig.
Fr. Krüger, Friederikenstr. 10.

Zu vermieten
 zum 1. Mai Etage und Küche an eine
 alleinlebende Frau, die das Reinigen
 der Geschäftsräume mit übernimmt.
 Zu erfragen in der Exped. d. Blattes.

Zu vermieten
 zum 1. Mai eine große dreiraum. Ober-
 wohnung mit Wasser, monatl. 12,25 M.
A. Wagner, Bant, Hafenstr.

Laden
 per sofort oder später zu vermieten in
 meinem Hause Ecke Börsen u. Mühlen-
 straße 2. Mietpreis 550 Mark.
Fr. Diez.

Ein fleißiger und event. kautions-
 fähiger **Kaufmann** wünscht eine
Filiale in Kurzwaaren, Posellan oder
 Eisen und Rohwaaren oder sonstigen
 Artikeln zu übernehmen. Laden steht
 an besser Lage zu sofortigem Antritt
 zur Verfügung. Offerten erbeten unter
D. 100 in der Expedition des Blattes
 abzugeben.

Möbl. Zimmer zu vermieten!
 Berl. Börsenstraße 73, 1 Tr. r.

Möbl. Zimmer zu vermieten.
 Berl. Börsenstr. 57, 1 Tr.

Für unser Geschäft in Eisenwaaren
 und Haushaltungs-Artikeln suchen
 wir einen

Lehrling.
Girrichs & Frerichs, Bant.

Gesucht
 ein junger Mann als **Mitbewohner.**
 Meier Straße 62, part. I.

Zu vermieten
 auf Mal mehrere dreiraum. Wohnungen
 mit abgeschlossenem Korridor u. Balkon
 an der Bremer u. Mischelichstr. Ecke
Bernh. Cordes, Börsenstr. 18.


Panorama.
 Gärkerstraße 15, 1 Et.
 Diese Woche ausgefüllt:
Sodaintereffant! Wanderung
 im Harz von Schloß Ballen-
 stedt zum Radausfall etc.
 Entree 30 Pfg. — Kinder 20 Pfg.
 5 Personen 1 M.
 Vereine Ermäßigung.
 Geöffnet von 10—12 Uhr Vor-
 mittags, von 2—10 Uhr Abends.

Elisenbad
Kieler Straße 71.
 Es werden verabschiedet: Reinigungs-
 käder 1. und 2. Klasse, Sitz- u. Kumpf-
 bäder, Kassen, Sitz- und Sitz-Dampf-
 bäder, Wasagen und Dampfgarnitur in
 und außer der Anstalt, und alle ärzt-
 lichen Verordnungen werden für Damen
 und Herren auf das Gewissenhafteste
 ausgeführt. Auch sind wir im Besitze
 eines Dampfapparats, womit man in
 jedem Krankenzimmer Dampf u. Heiß-
 luft über geben kann.
Th. Steinweg, Elise Steinweg,
 Wasser. Wasser.
 Keutlich geprüft.

Zur Konfirmation
Anzüge
 und **Kleiderstoffe!**
 in großer Auswahl
 zu sehr billigen Preisen.
J. H. Frerichs,
 Ecke Mittel- u. Börsenstr.

Nur 1 Mark
 kostet eine Taschenuhr zu
 reinigen unter **Garantie**
 (zwei Jahre). Feder und
 Reibung 1,50 M. Alle an-
 deren Reparaturen ebenfalls
 billig.
 Bitte genau auf Hausnummer
 2 zu achten.

Hermann Starck,
 Uhrmacher, Neue Wilh. Str. 2.

Für Bahnleidende
 bin ich an Wochentagen Nachm.
 von 1—8 Uhr, an Sonntagen
 Vorm. v. 9—12 Uhr zu sprechen.
A. Krudenberg,
 Marktstraße 30.

Photographisches Atelier
August Iwersen
 Wilhelmshaven,
 Marktstr. 34, Eingang Bahnpoststr.
 Größtes und modernstes Atelier
 am Plage.
 Spezialität: Große Vereinsgruppen
 im Atelier.

Zu vermieten
 zum 1. Mai an der Mischelichstraße
 eine dreiz. Unter u. eine Oberwohnung
G. Wulfs, Ecke Mischelich- und
 Bremer Str. u. r.